



Medienmitteilung

Bern, 7. Februar 2019

Saison-Monitoring von Seilbahnen Schweiz

➤ Saisonhalbezeit: Seilbahnen gut unterwegs

Die Schweizer Skigebiete blicken auf eine gute erste Saisonhälfte zurück: Trotz Wetterkapriolen mit massiven Schneefällen und lawinenbedingten Sperrungen verzeichneten die Seilbahnunternehmen per Ende Januar 10,4 Prozent mehr Gäste und 8,2 Prozent mehr Personentransportumsatz als im Fünf-Jahres-Durchschnitt. Dies zeigt das Saison-Monitoring von Seilbahnen Schweiz. Besonders erfreulich für die Sportferiengäste: Dank der Schneefälle herrschen aktuell praktisch überall beste Pistenverhältnisse.

Viele Schweizer Skigebiete sahen sich im vergangenen Januar mit aussergewöhnlichen Wetterverhältnissen konfrontiert. Tagelange Schneefälle deckten insbesondere die östlichen Landesteile mit massenhaft Schnee ein – da und dort wurden sogar Allzeitrekorde gemessen. Als Folge davon waren Verkehrsverbindungen in verschiedene Wintersportorte wegen Lawinengefahr unterbrochen, auch Bergbahnen und Pisten blieben aus Sicherheitsgründen geschlossen, was das Gästeaufkommen im Januar dämpfte.

Trotzdem liegen die Zahlen des Saison-Monitorings von Seilbahnen Schweiz (SBS) im Vergleich zum Vorjahr per Ende Januar im Plus: 1,7 Prozent mehr Gäste (Ersteintritte) zählten die Bahnen. Und der Personentransportumsatz liegt um 3,4 Prozent über der Vorjahresperiode. Zum positiven Resultat haben namentlich die beiden grössten Wintertourismuskantone Wallis und Graubünden beigetragen. Das Berner Oberland und die Voralpengebiete liegen dagegen etwas hinter dem letzten Winter zurück, weil sie schneebedingt später als im Vorjahr in die Saison starten konnten.

Alle Regionen deutlich über dem Fünf-Jahres-Durchschnitt

Aussagekräftiger und deshalb wichtiger für eine längerfristige Einordnung einer Saison ist der Vergleich mit dem Fünf-Jahres-Durchschnitt. Und da sind die Steigerungen des aktuellen Winters noch ausgeprägter: 10,4 Prozent mehr Ersteintritte und 8,2 Prozent mehr Personentransportumsatz. Besonders erfreulich: Alle Regionen konnten gegenüber dem Fünf-Jahres-Durchschnitt zulegen – und zwar sowohl bei den Gästen als auch beim Personentransportumsatz (siehe Kasten).

Positiv für die Sportferienzeit

Auch wenn bekanntlich erst Ende Saison abgerechnet wird, stimmt der Ausblick auf die zweite Saisonhälfte zuversichtlich. Denn dank der massiven Schneefälle der vergangenen Wochen können nun die Gäste in den Sportferienwochen von hervorragenden Pistenverhältnissen profitieren. Wenn nun auch das Wetter, insbesondere an den Wochenenden, noch mitspielt, stehen die Chancen gut für ein erneut positives Saisonergebnis.

Entwicklung Wintersaison 2018/19 der Seilbahnen

(Saisonbeginn bis 31. Januar)

Ersteintritte (Anzahl Gäste)

Region	Veränderung zum Fünf-Jahres-Durchschnitt (Saison 2013/14 bis 2017/18)	Veränderung zum Vorjahr
Graubünden	7,4 %	4,3 %
Zentralschweiz	18,0 %	-1,4 %
Ostschweiz	8,1 %	-8,5 %
Berner Oberland	8,4 %	-0,5 %
Waadtländer und Freiburger Alpen	16,2 %	-12,5 %
Wallis	12,9 %	10,0 %
Tessin	keine Angaben	-10,9 %
Schweiz	10,4 %	1,7 %

Umsatz (Personentransport)

Region	Veränderung zum Fünf-Jahres-Durchschnitt (Saison 2013/14 bis 2017/18)	Veränderung zum Vorjahr
Graubünden	14,4 %	12,5 %
Zentralschweiz	19,7 %	1,7 %
Ostschweiz	9,9 %	-12,0 %
Berner Oberland	6,0 %	4,6 %
Waadtländer und Freiburger Alpen	8,2 %	-11,7 %
Wallis	1,5 %	1,9 %
Tessin	keine Angaben	0,5 %
Schweiz	8,2 %	3,4 %

Das Saison-Monitoring: Seilbahnen Schweiz führt seit 2010 ein Saison-Monitoring durch. In einer monatlichen stichprobeartigen Datenerhebung werden die Gästezahlen von repräsentativ ausgewählten Seilbahnunternehmen gesammelt. Der Vergleich mit den Daten der Vorjahre erlaubt einen zeitnahen Blick auf die Entwicklung der aktuellen Saison. Da das Monitoring auf einer Stichprobe und nicht auf einer Vollerhebung basiert, werden die Prozent-Werte und keine absoluten Zahlen ausgewiesen. Das Saison-Monitoring ist publiziert unter: www.seilbahnen.org/Saison-Monitoring

Weitere Auskünfte

Andreas Keller, Leiter Kommunikation | 031 359 23 14